

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technolo- gie

Prinzregentenstr. 28, 80538 München - Briefanschrift: 80525 München
Leiter der Pressestelle: Dr. Reinhard Pfeiffer
Stellvertreter: Stefan Schell, Doris Ausfelder
Tel. 089/2162-2290/91, 2612, 2383 - Fax 089/2162-2614 - E-Mail: Pressestelle@stmwvt.bayern.de



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 10. September 2003, 11:30 Uhr

Statement

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Verkehr und Technologie

Dr. Otto Wiesheu

anlässlich
**des Pressegesprächs
"5 Jahre Forum Medizintechnik und Pharma in
Bayern e.V."**

am 10. September 2003
in München

Gliederung

- I. 5 Jahre Forumsarbeit: Erfolg auf ganzer Linie.....1
- II. Medizintechnologie: Zukunftsbranche
mit großem Potential.....2
- III. Förderung der Medizintechnologie in Bayern:
Investition in die Zukunft3
- IV. Perspektive des Forum.....4

I. 5 Jahre Forumsarbeit: Erfolg auf ganzer Linie

“5 Jahre Forum Medizintechnik und Pharma in Bayern e.V.“ – das sind fünf Jahre erfolgreiches Wirken im High-Tech-Land Bayern. Meine Glückwünsche und mein Dank gelten:

- dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Prof. Dr. Siewert und der gesamten Vorstandschaft,
- der geschäftsbesorgenden “Bayern Innovativ GmbH“, Herrn Prof. Dr. Nassauer und Herrn Dr. Feigl.
- sowie allen Mitgliedern des Forums.

Das Forum wurde auf Initiative des Wirtschaftsministeriums am 30.01.1998 gegründet. Das Forum sollte

- die Führungsposition Bayerns weiter ausbauen:
 - im Medizintechnik- und Pharmabereich.
 - als Informations- und Kooperationsnetzwerk für Wirtschaft, Wissenschaft, Kliniken, Kassen u.a.
- Innovationen gestalten und initiieren:
 - zur Effizienzsteigerung und Qualitätssicherung.
- Wachstumspotentiale ausschöpfen/ weiterentwickeln:
 - zum Aufbau und zur Sicherung zukunftsträchtiger High-Tech-Arbeitsplätze.

Das Forum hat in den gut 5 Jahren seines Bestehens diese Aufgaben hervorragend gelöst und sich zu einem der erfolgreichsten themenspezifischen Netzwerke entwickelt:

- Bereits 1999 wurde das Forum von der EU zu einem von drei best-practice-Beispielen aus 55 europäischen Netzwerken gekürt.
- Das Forum wuchs von anfangs 55 auf derzeit über 420 Mitglieder aus Bayern, Deutschland und dem Ausland.
- Die Mitgliederstruktur entspricht der Zielsetzung: rund 54% stammen aus der Wirtschaft, ein weiterer großer Anteil stammt aus der Wissenschaft und dem klinischen Bereich.

II. **Medizintechnologie: Zukunftsbranche mit großem Potential**

Die Medizintechnologie als thematische Basis des Forums ist – und bleibt auch künftig – hochattraktiv.

Der Medizintechnologie-Markt ist ein Wachstumsmarkt:

- *Medizinprodukte*-Sektor
 - Welt-Markt: rd. 170 Mrd. € (2001).
 - Markt in Deutschland: rd. 19 Mrd. € (2002), d.h. drittichtigster Markt hinter den USA und Japan.
 - Beschäftigtenzahl: über 100.000 in Deutschland, davon 20.000 in Bayern.
- *Medizintechnik*-Sektor
 - Umsatz deutscher Hersteller:
11,99 Mrd. € in 2002 (+ 6,4 % zum Vorjahr) bzw.
6,38 Mrd. € im 1. HJ 2003 (+ 7,8 % zum 1. HJ 02).
 - Exportquote von rd. 55% (2002).

Für Bayern als Schwerpunkt der Medizintechnologie in Deutschland zählen insbesondere

- der Wachstumsaspekt mit prognostizierten weltweiten durchschnittlichen Wachstumsraten von 6 bis 7% p.a.
- und die hohe Wertschöpfung bei medizintechnischen Produkten.

III. Förderung der Medizintechnologie in Bayern: Investition in die Zukunft

Die Bayerische Staatsregierung hat die große Bedeutung der Medizintechnik stets betont und sie zählt zu einem der Schwerpunkte bayerischer Technologiepolitik.

Der Freistaat fördert die Medizintechnik:

- über die regulären Technologieförderprogramme und die Bayerische Forschungstiftung sowie
- im Rahmen der “High-Tech-Offensive“ (HTO) im Schwerpunkt “Life Sciences“.

Ferner profitiert die interdisziplinäre Medizintechnik von der Förderung bei Neuen Werkstoffen, Mechatronik sowie IuK-Technologie.

Ein Schwerpunkt der HTO-Medizintechnik-Förderung ist der Ausbau der Region Erlangen-Nürnberg zu einem europaweit führenden Zentrum für Medizintechnik. Insgesamt fließen über 61,3 Mio. € (HTO-Säule I) in die Life Sciences/ Medizintechnik im Raum Erlangen-Nürnberg, z.B. in folgende Projekte:

- Neubau für innovative strahlentherapeut. Großgeräte, Uni Erl.
- Neubau des Instituts für Medizintechnik (IMT), Uni Erlangen.

- Innovations- u. Gründerzentrum Medizintechnik und Pharma, Erlangen (baulich verzahnt mit dem IMT).
- Medizintechnische Leitprojekte (industriergeführte Verbundforschungsprojekte) mit Schwerpunktregion Erlangen-Nürnberg.
- Seed-Capital-Fonds für Existenzgründungen in Medizintechnik/Pharma, insbesondere in der Region Erlangen-Nürnberg.

Die Medizintechnik im Münchner Raum wird aus der HTO vor allem durch das Zentralinstitut für Medizintechnik an der TU München in Garching mit angegliederter außeruniversitärer Einrichtung verstärkt.

Am Klinikum rechts der Isar wird das Institut für Minimal-invasive therapeutische Interventionen (MITI) in einem Projekt zur traumaminimierten Tumorthherapie gefördert. Koordinator dieses Kooperationsprojektes mit Erlanger Partnern ist das Forum Medizintechnik und Pharma.

IV. Perspektive des Forum

Der Freistaat forciert relevante Schlüssel- und Zukunftstechnologien nach dem Motto "Investition für Innovation", für Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand.

Dem Management von Innovationsprozessen kommt dabei entscheidende Bedeutung zu: Lebendige und aktive Netzwerke sind Garanten und Hebel für die Umsetzung von technologischem Wissen in wirtschaftliche Potentiale. Das Forum hat hier Vorbildliches geleistet.

Mit der Bayern Innovativ GmbH und deren umfassender Expertise im Technologietransfer-Bereich hat das Forum einen naheliegenden und leistungsfähigen Partner zur Geschäftsbesorgung.

Für die künftigen Aktivitäten des Forum halte ich folgende Aspekte für wichtig:

1. Networking:

Spezifika der Medizintechnologie sind die notwendige Interdisziplinarität und die Heterogenität der Akteure. Das Forum hat sich in den ersten 5 Jahren durch die Integration von Forschern, Herstellern, Anwendern, Medizineren sowie Versicherungen in Bayern als leistungsfähiges fachliches Netzwerk in Position gebracht.

Mit der mittlerweile erworbenen hohen Akzeptanz des Forum weit über die Grenzen Bayerns hinaus erhält die Option gezielter überregionaler Kooperationen eine neue Qualität.

2. Effizienz:

Die Medizintechnologie wird maßgeblich vom technischen Fortschritt, aber ebenso von den gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen bestimmt.

Das Forum verfügt über das Potential, technische Innovationen zur Steigerung der Effizienz im medizinischen Alltag zu formen und in der gegenwärtigen Diskussion um "Nutzen – Kosten – Finanzierung" einen profunden Beitrag zu leisten.

Ich wünsche dem Forum Medizintechnik und Pharma, dass es

- auf der starken Basis der ersten fünf Jahre konsequent und erfolgreich weiter aufbauen wird,

- auch in den kommenden Jahren wichtige Innovationen anstoßen kann
- und seine insgesamt sehr erfolgreiche Tätigkeit fortsetzt.

